



Europa beseelen.




Welche Werte prägen heute Europa?

Welche prägten Europa im Laufe seiner Geschichte?"



mit Paul M. Zulehner
St. Arbogast, 9.3.2022

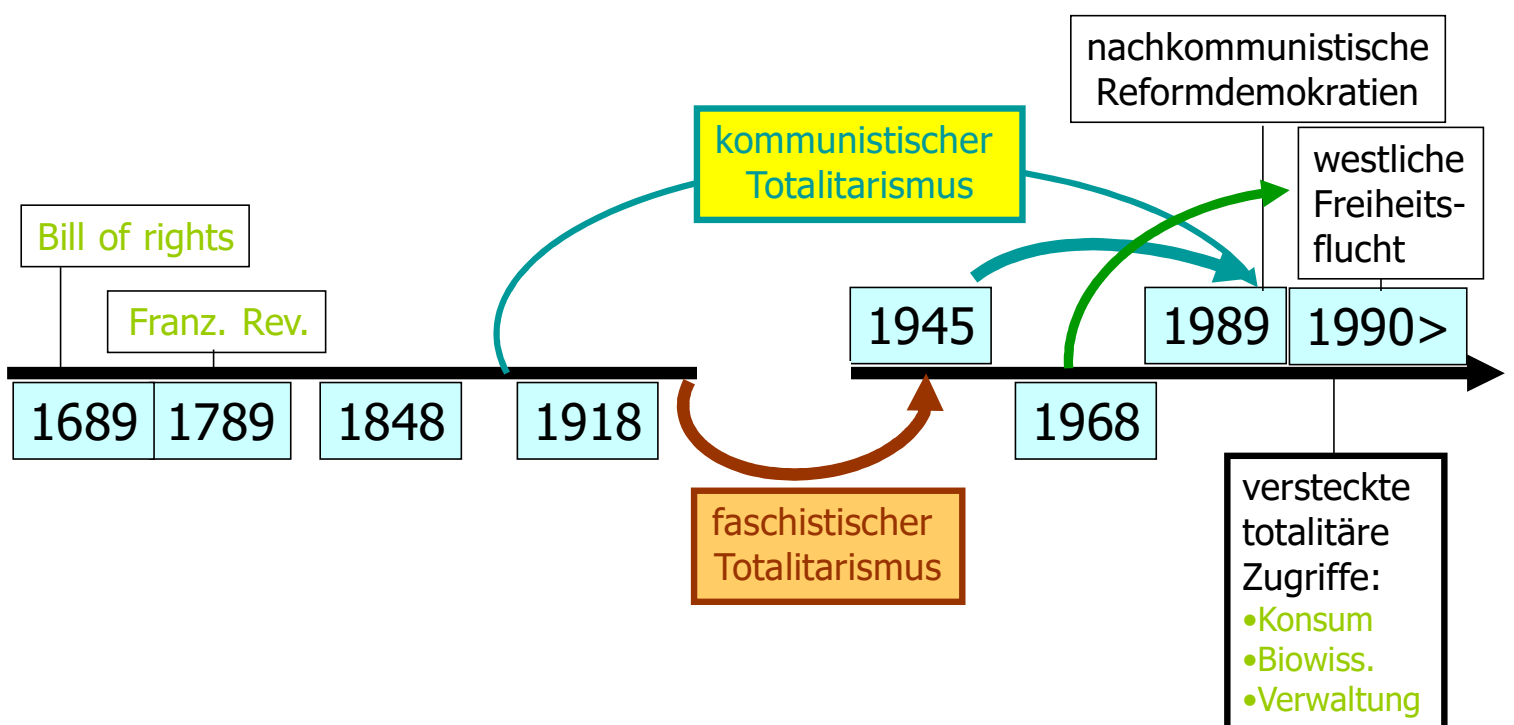


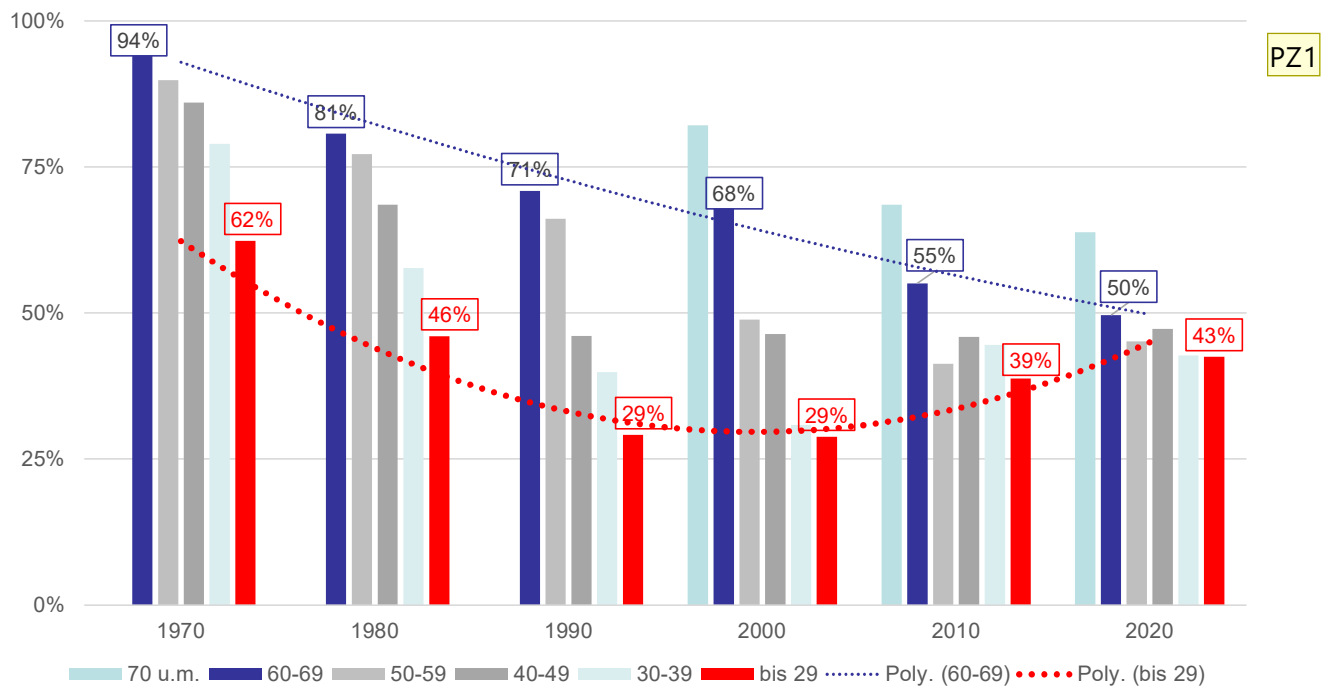
-  CCEE (Rat der Europäischen Bischofskonferenzen) plant ein Symposium zum Thema „Das Evangelium im Ringen um Freiheit und Gerechtigkeit“. Dieses findet unter dem Vorsitz von Kardinal Miloslav Vlk 1993 in Prag statt.
 - vorausgegangen war 1989 der Fall der Berliner Mauer
-  Ziel: Welchen Beitrag kann die katholische Kirche zur Entwicklung des geeinten Europas leisten, damit es ein Kontinent in Freiheit und Gerechtigkeit, und damit in Frieden sein/werden kann.
-  Damit sind die großen Themen genannt:
 - das Ringen um Freiheit,
 - das Ringen um Gerechtigkeit,
 - das Ringen um Wahrheit

 - und in all diesen das Ringen um Frieden.

Ringen um Freiheit

Freiheitsrevolutionen/Totalitarismen





Seit Mitte der Neunziger: Die Zahl junger Menschen nimmt zu, welche die lästige Last der Freiheit wieder loswerden wollen.



Die Welt wird „unübersichtlich“ (Jürgen Habermas), Globalisierung;



„Privatisierte“ Freiheit wird immer „riskanter“ (Ulrich Beck);



Die „familial“ geschaffene Daseinskompetenz sinkt („Übermütterung“ – Begünstigung oraler Grundstimmung, von Konsumkultur verstärkt)



Wollte man in den 68ern die Freiheit vor repressiven Fremdbestimmungen sichern, muss man sie heute vor depressiver Vereinsamung schützen.



Es gab im letzten Jahrhundert die folgenschweren Unterbrechungen der Freiheitsgeschichte durch **Faschismus und Kommunismus**.

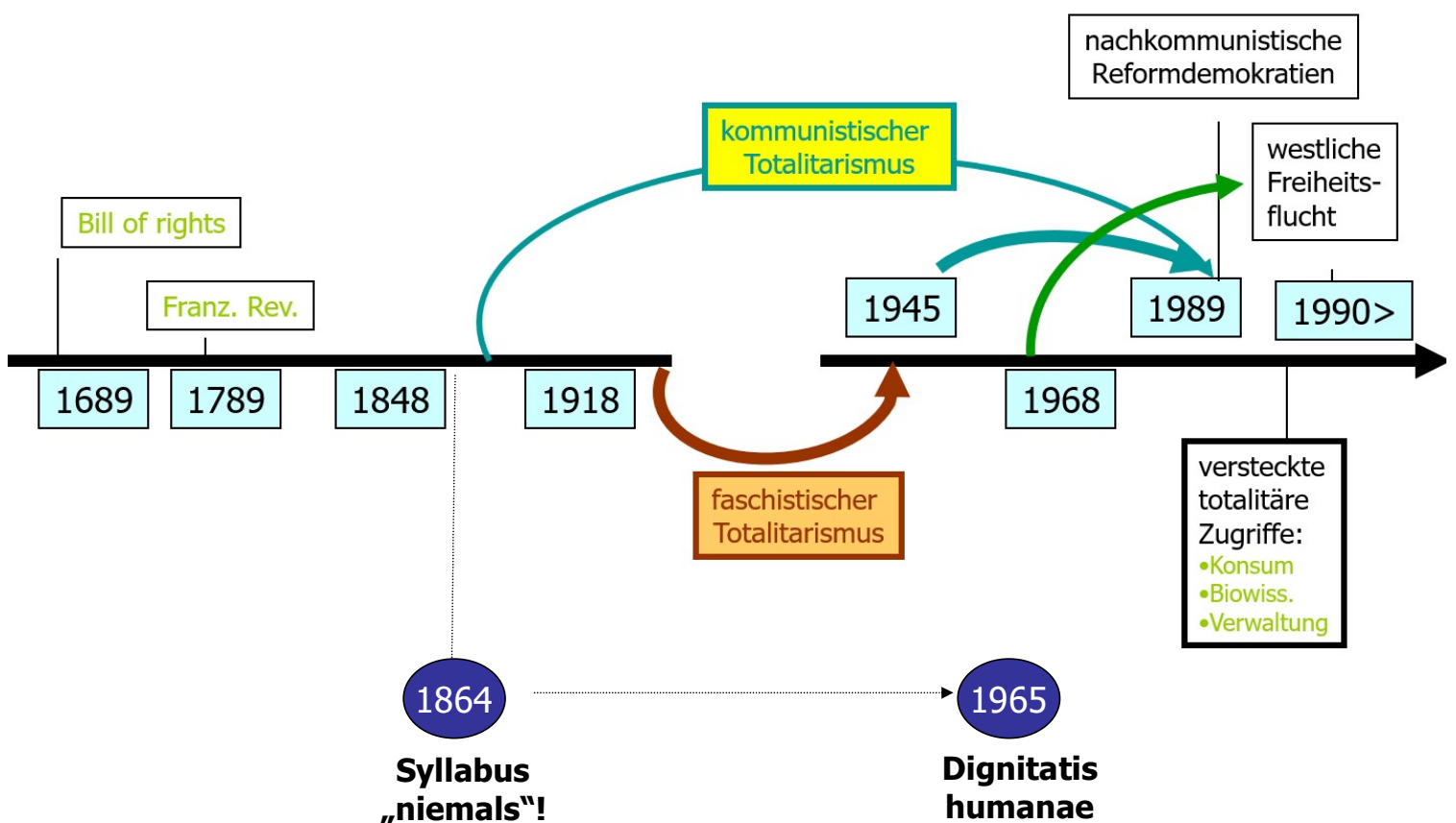


Aber auch heute ist politisch die Freiheit wieder gefährdet.

- Vysegrádländer bauen die liberale Demokratie zu einer „**illiberalen Demokratie**“ um (Viktor Orban)
- Auch im Westen erstarben immer mehr rechtspopulistische Bewegungen. „...zuerst“ ist in **Nationalismus und Rassismus** verbreiten sich immer schneller... (wie vor 1914 und 1938).
- „Rechtsextremen Einstellungen liegt die Vorstellung zugrunde, dass Menschen nicht gleichwertig sind. Das äußert sich darin, dass man mit diktatorischen Regierungsformen sympathisiert, den Nationalsozialismus verharmlost oder chauvinistische, antisemitische, fremdenfeindliche und sozialdarwinistische Ansichten teilt... Immerhin etwa 40 Prozent der Befragten zeigen den Ergebnissen zufolge die Bereitschaft, ein autoritäres System zu unterstützen.“ (Leipziger Autoritarismusstudie: 40%)



Die katholische Kirche und das Ringen um Freiheit





Kirchen sind heute auch im politischen Raum heute Anwältinnen der Freiheit.

- Klare Positionierung gegen Rassismus und rechten Populismus.
- Kirche steht hinter der Demokratie.



Ringen um innerkirchliche Freiheit

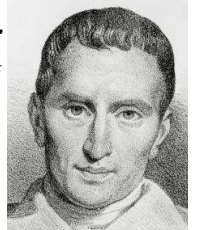
- Moraltheologie: „autonome Moral“ (Alfons Auer, Günter Virt: Epikie)
- Spannung zwischen Lehramt und Gewissen. Lehramt verlangt(e) „informiertes Gewissen“. „Humanae vitae“ (Paul VI. 1968 – Königsteiner Erklärung der Deutschen Bischöfe)
- Der Heilige des Gewissens: Kardinal Henry Newman > Bevor er einen Toast auf den Papst spricht, spricht er einen auf das Gewissen.
- **Papst Franziskus in Amoris laetitia (2015): „Wir sind berufen, die Gewissen zu bilden, nicht aber dazu, den Anspruch zu erheben, sie zu ersetzen.“ (AL 36)**



Ringen um Gerechtigkeit

Alte und neue Soziale Frage

„Man muss der Freiheit immer
Gerechtigkeit abringen.“
(Jean B. Lacordaire,
1802-1861)



alte
Soziale
Frage



Sozialstaat
als organisierte
Solidarität

Weltweit ist dieses Ringen
längst nicht zu Ende:
Diese Wirtschaft tötet.
(Evangelii gaudium)

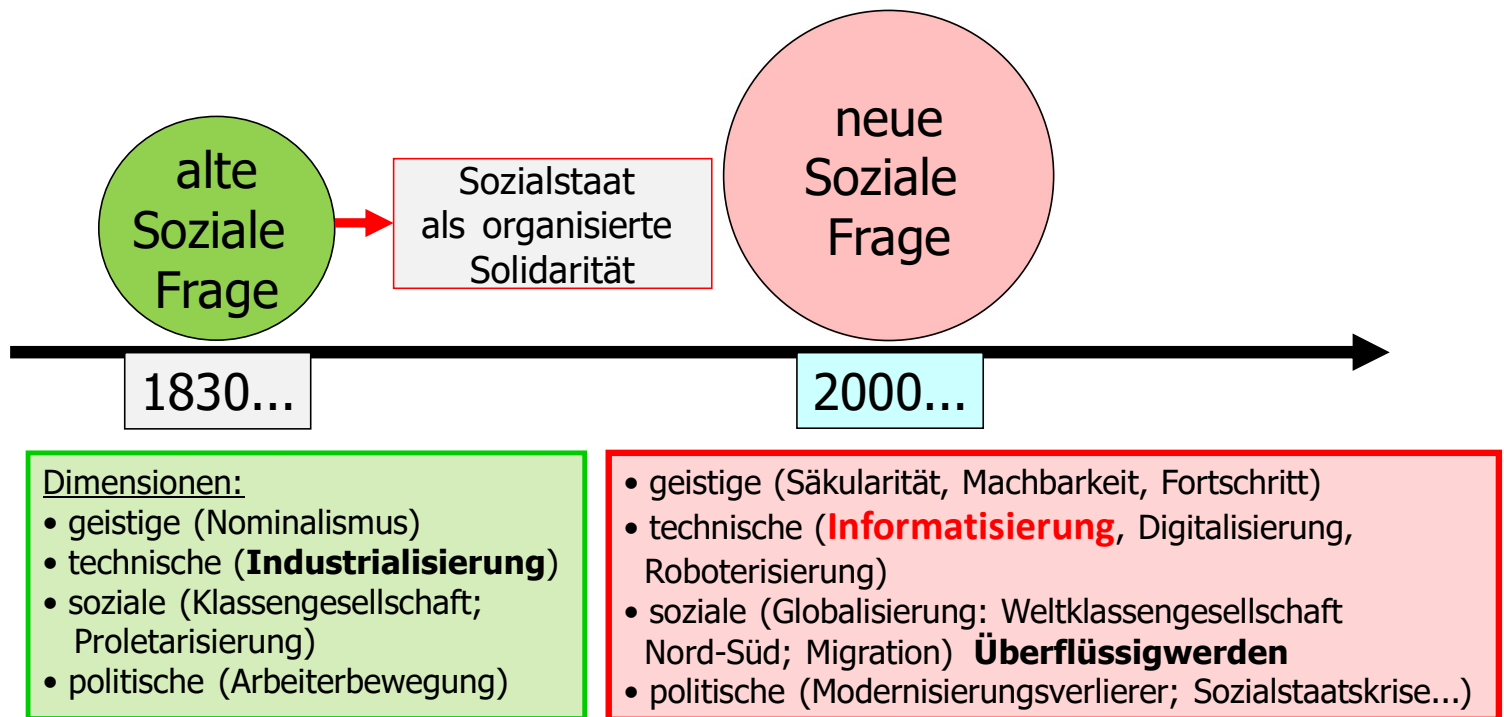
1830...

Dimensionen:

- geistige (Nominalismus)
- technische (**Industrialisierung**)
- soziale (Klassengesellschaft;
Proletarisierung)
- politische (Arbeiterbewegung)

HAKHED





Überflüssigwerden. Gleichgültigkeit.



„Selbst in reichen Gesellschaften kann morgen jeder von uns überflüssig werden. Wohin mit ihm?“

(Hans Magnus Enzensberger)



○ Wir entziehen diesen unsere Sorge – entsorgen sie

Auch Papst Franziskus spricht in diesem Zusammenhang von einer „Globalisierung der Gleichgültigkeit“

- Es werde „der Begriff der Menschenrechte, der von sich aus Allgemeingültigkeit besitzt, durch die Idee des individualistischen Rechts ersetzt. Das führt dazu, sich im Grunde für die anderen nicht zu interessieren und jene Globalisierung der Gleichgültigkeit zu fördern, die aus dem Egoismus entspringt und Frucht eines Menschenbildes ist, das unfähig ist, die Wahrheit aufzunehmen und eine authentische soziale Dimension zu leben.“ (EP)
- Er warnt davor, Menschen wie Müll zu entsorgen.



Franziskus > Enzykliken >



[AR - DE - EN]

ENZYKLIKA
FRATELLI TUTTI
DES HEILIGEN VATERS
PAPST **FRANZISKUS**
ÜBER DIE GESCHWISTERLICHKEIT
UND DIE SOZIALE FREUNDSCHAFT

Ringen um Wahrheit



Kommunismus haut auf Lüge auf.







Wahrheitsbedrohung heute verschärft durch

- Unterdrückung der Pressefreiheit
- mediale Indoktrination durch gleichgeschaltete Medien
- die Macht der gefakten Bilder
- Verschwörungstheorien in der Pandemie
- „Blasen“ mit eigener „Wahrheit“ in sozialen Medien

Option fürs Brückenbauen





Es braucht in Konflikten einen transparentes Abwägen. Spielregeln:

-  Niemand hat die ganze Wahrheit.
-  Erkennen ist durch **Macht, Interessen, Gefühle** (vor allem der Angst) verschattet (Jürgen Habermas).
-  Alle haben das **Recht zu lernen**.
-  Alle haben ein **Recht auf Fehler** (auch PolitikerInnen).




Die polarisierte Gesellschaft benötigt dringend BrückenbauerInnen, „pontifikale“ Einrichtungen und Personen für einen „re-spektvollen“ demokratischen Diskurs, einen ernsthaften Dialog.

-  Fehlt der gepflegte moderierte Diskurs, dann kommt es zu Verschwörungstheorien und zum aggressivem Durchsetzen der eigenen Position.
-  Papst Franziskus schreibt, wie der Dialog konkret aussehen kann: *„Aufeinander zugehen, sich äußern, einander zuhören, sich anschauen, sich kennenlernen, versuchen, einander zu verstehen, nach Berührungspunkten suchen.“* – *„Der echte Dialog innerhalb der Gesellschaft setzt die Fähigkeit voraus, den Standpunkt des anderen zu respektieren und zu akzeptieren, dass er möglicherweise gerechtfertigte Überzeugungen oder Interessen enthält.“* (FT198, 211)



Kirchliche / pfarrliche Bildungseinrichtungen und Medien können dazu viel beitragen. Sie können Brücken des Dialogs bauen.

-  **hybride Bildungsdiakonie – auch virtuelle Tools stärker nützen! Wie wir heute 😊!**



Ringen um Frieden

Europa als Friedensprojekt



im alten Rom: „Si vis pacem para bellum.“

- Papst kritisiert diese Kriegslogik. Er kritisiert daher – auch im ER) massiv den Waffenhandel, an dem auch Europa beteiligt ist:
- „Waffenhandel ist eine der schrecklichsten Wunden der Menschheit. er schädigt unerträglich die Armen“.

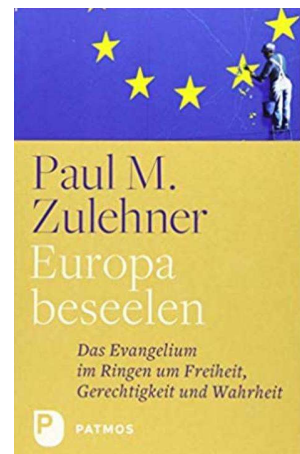


Der Weg der katholischen Soziallehre, dem der Papst folgt:
„Si vis pacem, para iustitiam“.

- Nur Gerechtigkeit schafft Frieden, so die von den Kirchen mitgetragene Friedensbewegung.
„Gerechtigkeit und Frieden küssen sich. (Psalm 85,11)



Nach 80 Friedensjahren wieder Krieg in Europa. Die Kirchen und viele Menschen guten Willens rufen zum umgehenden Frieden auf. Ein Krieg löst keine Probleme, sondern schafft nur neue. Entscheidend ist die Rückkehr von einer „Politik mit der Angst“ (Ruth Wodak) zu einem „Politik des Vertrauens“: vom Krieg zur Diplomatie.



Christen beseelen Europa

Europa beseelen



Brief an Diognet, zweites Jahrhundert n.Chr.:

„Die Christen sind in der Welt das, was die Seele im Leib ist.“



Haben wir Christinnen und Christen in Europa dazu die Lebenskraft?

Danke!

www.zulehner.org